



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1778. Montags den 9 November. No. 132.

Breslau, den 8 November.

Fortsetzung des Journals der Operationen der Königl. Armee.

Den 16ten und 17ten October beschäftigten Sich Se. Königl. Majestät um die Cantonirungs-Quartiere der Troupen zu reguliren, welche Höchst dieselben für Nieder-Schießen bestimmt haben.

Da aber Se. Königl. Majestät einen Theil Ihrer Armee nach Ober-Schlesien deffiliren lassen, theils um die Cantonirungs-Quartiere zu beziehen, theils auch um die beständigen Einfälle der Feinde, welche solche von Jägerndorf und Ziegenhals thaten, zu beenden; so gerubeten Höchst dieselben Sich in Person dahin zu verfügen, um alles dieses in Ordnung zu setzen; und da das Corps Truppen schon den 19ten in Reife eingetroffen war, so ließen Se. Königl. Majestät solches durch Murskadt auf Jägerndorf vordrücken und verjagten die Feinde, welche sich in die Gebirge retirirten. Hierauf ließen Se. Königl. Majestät die nöthigen Positi-

tionen besetzen, um die Cantonirungs-Quartiere zu bedecken, und nachdem Se. Königl. Majestät alles in Höchst eigener Person reguliret und alles besahen, so sind Höchst dieselben den 2ten November, zum Glück aller Ihrer getreuen Unterthanen, welche sich freuen, Ihren Vater, Ihren Beschützer und Herrn, bey hohem Wohlseyn wieder zu sehen, in Breslau eingetroffen.

Schreiben eines Königl. Preuss. Officiers aus Troppau, de dato 1sten November.

Da des Erbprinzen von Braunschweig Höchsfürstl. Durchl. mit 11 Bataillon Infanterie, 5 Escadrons Cuirassiers, 5 Escadrons Dragoner, und 15 Escadrons Husaren und Bosniaken bey Oberberg über die Obergangen, um dem Feinde in die rechte Flanke zu fallen; wovon der E. I. g. schon bekannt seyn wird; so rückten der Major v. Köllhöfel mit 200 Cuirassiers und der Major von der Treck mit 300 Husaren und Bosniaken, am 30sten October gegen Benkowitz ohnweit

Gräß vor, und stießen vor diesem Dorfe auf eine Division von Esterhazy, welche sogleich über den Haufen geworfen und bis an das mit Croaten besetzte Bentowitz verfolgt ward. Hier ließen dieselben, theils um nicht in das Feuer der Croaten zu fallen, theils weil der Feind von Stablowitz starke Soutiens anrücken ließ, Appell blasen, und zogen sich ohne Verlust zurück. Es sind hierbei 9 Gefangene gemacht, deren mehrere würden seyn gemacht worden, wenn der Feind nicht das Dorf kurz hinter sich gehabt hätte und sein Soutien zu nahe heran gewesen wäre. Inzwischen muß der Feind eine gute Anzahl an Todten und Bleiwunden haben, weil wir mit ihm melirt gewesen sind; von uns ist Einer todt, der Rittmeister v. Wachowsky von den Bosniaken nebst 5 Gemeinen sind bleiwund. Die beyden Rittmeister v. Wachowsky und v. Malachowsky, ingleichen der Lieutenant Köhler, Kossowsky's Regiment, haben sich bey dieser Affaire distinguiert. Von denen Gefangenen hat man erfahren, daß dieses feindliche Detaschement nach Mährisch Odrau hat marschiren sollen, um sich daselbst zu verstärken.

Prag, den 10 Oct.

Indem wir glaubten, die Laudonsche Armee würde dieses Jahr noch gegen Sachsen vorrücken, kommt der Befehl, die Cantons zu beziehen. Das Hauptquartier ist zu Oberbergkowitz. Die Quartiere der Herren Generals sind zu Raubnitz, Zittow, Martinowes, Budin, Weßwarn, und Honstn. Die Staats-Quartiere der Regimenter sind zu Budnitz, Wocheno, Martinowes, Raubnitz, Budin, Strasskow, Doran, Plonitz, Zittow und Drschin. Man sagt, daß Sr. Maj. der Kaiser diesen Winter in Brandeis zubringen wollen.

Stockholm, vom 16 October.

Am künftigen Frontage, den 19ten dieses, nimmt der Reichstag seinen Anfang. Der größte Theil der dazu Bevollmächtigten ist bereits hier eingetroffen. Dem Vermuthen nach, dürften die von demselben zu verhandelnden Angelegenheiten bis Weihnachten ab-

gemacht seyn, und die Stände noch vor dem Feste nach ihren Provinzen zurück geben.

Ein anderes, den 20 October.

Gestern, kurz vor Mittage, ist der Reichstag von den Reichsherolden, dem Königl. Expéditions-Secretair Schröterheim, in Begleitung zweyer anderer Herolde, die ebenfalls Königl. Secretairs waren, unter der Escorte eines leichten Dragoner-Detaschements, an den gewöhnlichen Orten ausgeblasen worden. Es begeben sich also nunmehr die Glieder der drey Stände nach und nach zu Sr. Excellenz, dem Herrn Reichsrath und Kanzleypräsidenten, um sich bey demselben auf eben die Weise zu legitimiren, wie vor diesem bey dem Reichskanzler geschehen ist.

Haag, den 23 October.

Man sieht eine zweite Vorstellung der Kaufleute, Rheeder und Assuradeurs von der Börse zu Amsterdam an die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande.

Es wird darin gesagt, daß die Erklärung des Londner Hofes, alle solche Schiffe, die nicht mit Schiffbaumaterialien beladen sind, wieder frey zu geben, immer nach dem Tractat vom $\frac{1}{11}$ December 1674, ja selbst der Billigkeit zuwider sey, und den Ruin der Holländischen Schiffahrt und Handlung verursachen würde, wie solches die Erfahrung von 1746 bis 1748 und 1756 bis 1758 gelehrt habe, indem in der ersten von diesen beyden Epochen den Holländern durch diese Verfahrungsart der Engländer ein Schade von 20 Millionen; in der zweiten Epoche aber von 12 Millionen verursacht worden, wie aus denen damals eingelieferten und gedruckten Listen erhelle. Die Supplicanten bitten daher um die baldigsten und kräftigsten Verfügungen, die Schiffahrt und den Handel der Republik gegen alle fernertweitige unbillige und Tractatenwidrige Begegnung zu beschirmen.

Es sind nun auch wirklich, vielleicht auf diese Vorstellung, die nöthigen Maasregeln zur Sicherheit der Holländischen Handlung genommen. Zwen Convoysschiffe sind bereits bestimmt, das eine die nach den Französi-

Man haben, das andre die nach Westindien gehenden Schiffe zu begleiten.

Unterdessen verlautet, daß der Englische Hof bereits die Versicherung gegeben habe, sowol die bis jetzt aufgebrachten Holländischen Schiffe ohne Unterschied unverzüglich wieder frey zu geben, als auch seinen Kriegs- und Raperschiffen zu befehlen, künftig alle Schiffe dieser Nation ungehindert passieren zu lassen.

Amsterdam, den 27 October.

Nach hiesigen Briefen aus England haben die Engländer bey befürchtetem Angriff auf Rhode-Island, nicht bloß 3 ihrer Fregatten, nemlich 1 von 32, und 2 von 28 Kanonen, nebst 2 Schaluppen, jede von 16 Kanonen, sondern auch 50 ihnen gehörige Transportschiffe in Brand gesteckt; die Fregatten und Schaluppen werden auf 100,000 Pf. geschätzt, jedes Transportschiff im Durchschnitt auf 2000, daß also der ganze Schade 200.000 Pf. betragen würde. Alle Briefe aus America sollen dahin übereinstimmen, daß große Begebenheiten zu erwarten sind. Man trägt sich auch schon mit zwey von einander ganz verschiedenen Zeitungen herum; nach der einen haben die Amerikaner und Franzosen dennoch Rhode-Island erobert; nach der andern soll der Graf von Estaing völlig von den Admirals Howe und Byron geschlagen seyn, und die Engländer sollen Anstalten machen, Boston zu belagern. Beyde Nachrichten finden wenig Glauben.

Der Capitain Eldert Kraag, der mit dem Schiffe Triton von hier am 27ten September zu Ancona eingelaufen ist, hat am 2ten dieses daselbst die Ehre gehabt, daß die Herzogin von Parma sein Schiff besahen, einige Erfrischungen daselbst eingenommen, ihm, dem Capitain, eine Uhr mit einer goldenen Kette, nebst einer Medaille, worauf ihr Bildniß geprägt ist, dem Schiffsvolk aber eine Summe Geldes, nebst einigen silbernen Medaillen mit ihrem Bildniß vorehrt hat.

Ostende, den 16 October.

Gestern gegen die Mittagszeit eroberte ein Engländischer Rutter eine Französische Prise

wieder zurück, die Herr Trasse, Kapitain des Korsaren, der Cornichon, von Dünkirchen vor einigen Tagen aufgebracht hatte. Diese Wiedereroberung geschah an unseren Ufern, ungefehr anberthhalb Meilen von hiesiger Stadt. Die französischen Matrosen, die in einer Zahl von 8 Mann, am Borde dieser Prise sich befanden, entflohen in dem grossen Canot auf den Bord der Korvette, wo unsere Steuerleute sich befinden, allein sie fanden da die gehoffte Sicherheit nicht, weil der Kapitain des engländischen Rutters seine grosse Schaluppe mit 24 Mann dahin abfertigte, die mit dem Säbel in der Faust den Bord unserer Korvette bestiegen, die 8 Mann Franzosen gefangen nahmen, und sie auf den engländischen Rutter zurückbrachten, welcher mit ihnen gegen Douvres abgefeselt ist.

Kopenhagen, den 27 October.

Der Geheime Rath, Graf von Moltke, ist von seiner Grafschaft Bregentved hier eingetroffen.

Der König hat Christoph Amberg zum Hof-Agenten mit wirklichen Canzleyraths-Rang bestellet.

In dem verflossenen Sommer hat man, laut Nachrichten von der Insel Bornholm, den Haven bey der Stadt Rønne eingedämmt, ausgegraben und am 26 September denselben wiederum mit vieler Feyerlichkeit für die auf der dasigen Rhee liegende Schiffe geöffnet. Erwehnter Haven, der vorhin nicht das kleinste Fahrzeug, wenn es gleich war, einlassen konnte, ist durch das Ausgraben 11 Fuß tief gemacht worden, so daß es nicht nur die Schiffe der Stadt Rønne mit voller Ladung aufbehalten, sondern auch fremden Fahrzeugen zum Zufluchtsort dienen kann. Die Landes-Obrigkeit, die dortigen Amtsbedienten, Handelnde, Schiffer und dasige Bürger, auch die Prediger und der Landmann aus 3 Horden, haben durch eine freywillige Hülfe diese Arbeit sehr unterstützt.

Konstantinopel, den 3 October.

In hiesiger Hauptstadt war die leidige Pestseuche meist schon gedämpft, da aber inzwi-

sehen die von hier bedrungen gestüchteten Türken von ihren Landgüthern wieder nach und nach zurückkommen, und die von der Seuche angesteckt gewesenen Häuser wieder beziehen, so fängt diese fürchterliche Landplage wieder an, in etwas aufzuleben, und manchen Menschen dahin zu reißen; der Chiaja Beg, oder Stellvertreter des Großveziers hat aus der Schaar seiner Bedienten schon 16 Mann verlobren, und selbst sein Sohn, nebst noch 6 seiner Bedienten liegen an der Pest darnieder. Auch in den umliegenden Ortschaften ist dieses Uebel noch nicht ganz erloschen, indem am 19ten Herbstmonaths zu Pera der Provinzial der Minoriten im Lazareth daran gestorben ist; ein böhmischer Glaser in Galata hat eben falls jüngsthin seinen Bedienten eingebüßt, und er selbst wurde bald darauf in das Lazareth gebracht, wo er aber dem Vernehmen nach, wieder zu genesen beginnt.

Es wird hier ausgestreut, der Friede zwischen den Russen und Türken sey unter folgenden Bedingungen so viel als richtig, nämlich nach Absterben des thigen von den Russen eingedrungenen Tartar-Chans, soll dem türkischen Kaiser frey stehen, einen andern ihm beliebigen einzusetzen; die russischen Völker sollen aus der tartarischen Krimm abziehen, und die Farth auf dem schwarzen Meere soll ihnen, aber nur mit kleinen Schiffen zuge-

sagt seyn. Alles dieses bedarf aber noch einer nähern Bestätigung, so die Zeit geben muß. Indessen hört man von dem schwarzen Meere noch immer für die Pforte sehr widrige Zufälle; neulich ist ein Schiff des alldort segelnden Kapitain Bassa auf einer Sandbank sitzen geblieben, welches die Türken nicht losmachen konnten, weswegen sie sich genöthigt sahen, die Kanonen und die meisten andern Sachen auszuladen, das Schiff aber, damit es die Russen nicht bekommen mögen, zu verbrennen.

Der leztthin abgesetzte Großvezier ist, wie schon gemeldet worden, zu Caliopoli im Elende, allwo er, weil man so gar grossen Reichtum an Gelde und Kostbarkeiten in seinem Hause gefunden hat, scharf gepeinigt wurde, damit er bekennen möchte, ob er nicht etwa noch mehrere Schätze verborgen habe, und was er mit so vielem, und in so kurzer Zeit zusammengerafften Gelde habe machen wollen. Indessen hat man allhier bey einem Türken noch andere diesem Veziere zugehörige 100000 Piafter gefunden, daher dann viele vom Verdacht bereits freigesprochene seinige Freunde und Bedienten wieder auf das neue in die Ketten wandern müssen, wo sie sonder Zweifel, eben so, wie ihr unglücklicher Herr, mit Gewalt zur Bekenntniß dürfen gezwungen werden.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

E. C. v. Kleist sämtliche Werke, 2 Theile, mit Kupf. neue Auflage, gr 8. Berl. 778 2 Rthl.
E. C. Kangedorf, Veytrag zur Aufnahme der Salzwerkskunde, 1ste Probe, gr 8. Frankf. 778 7 sgr.

J. J. Eberts, Naturlehre für die Jugend, 3ter Band, mit illum. Kupfern, gr 8. Leipz. 778 Schreibpapier, 2 Rthl. 20 sgr.

D. J. S. Gleditsch, Einleitung in die Wissenschaft der rohen und einfachen Arzeneymittel, 1ster Theil, gr 8. Berlin, 778 20 sgr.

M. F. Pfeiffer, über die Musik der alten Hebräer, mit Kupf. gr 4. Erlang. 779 10 sgr.

P. C. Roesser, Institutiones Geographiae Physicae, med. 8. Wirceb. 778 25 sgr.

Requete de la Veuve Veron, 8. 774 20 sgr.

Essai de Jean Rey sur la Recherche du Fer et du Plomb. par Gobet, gr. 8. a Paris, 777 1 Rthl.

le Seul preservatif de la petite verole par Paulet, 12. Paris 776 18 sgr.

Tableau moral ou Lettres a Lampito, 12. Paris 778 15fg.

Carte von Sachsen in 6 Blatt, 4 Rthl. 15 sgr.

Carte von der Lausitz in 6 Blatt, 4 Rthl. 15 sgr.

Carte von Böhmen, sauber gestochen von Jäger, 15 sgr.

Da das Bischöf. Amt Klein-Bogul anderweitig auf 6 Jahre, als von Term. Johannis 1779 bis dahin 1785 verpachtet werden soll; als wird sämtlichen pachtlustigen Landwirthen, welche zugleich im Stande sind, die auf 600 Rthl. bestimmte Caution aus erwetlich eigenem Vermögen zu bestellen, solches hierdurch mit dem Benfügen bekannt gemacht: daß Terminus licitationis auf den 11 Januar a. fut. anberaumat worden, in welchem Tage sich selbige Vormittags um 9 Uhr auf der Königl. Krieger- und Domainen-Cammer zu melden, ihr Geböth zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbethebenden mit Vorbehalt höherer Approbation die Pacht adjudiciret werden wird. Bis dahin steht einem jeden frey, die Pacht-Anschläge in der Königl. Cammer-Registatur zu inscribiren und sich in dem Amte selbst von dessen Realitäten und den Inventarien-Stücken genau zu informiren, wie sich denn auch wegen der Caution ante Terminum schriftlich auszuweisen ist. Sign. Bresl. den 29 Oct. 1778.

(L.S.) Königl. Preuß. Breslauischen Krieger- und Domainen Cammer.

Demnach Sr. Königl. Majestät, Unser allergnädigster Herr, in einem sub dato Berlin den 8ten Februar 1778 emanirten Edict allerhöchst festzusetzen befunden, daß alle Contracte, Verträge und Versprechungen, deren Object die Summe von 50 Rthl. übersteiget, sie mögen bewegliche oder unbewegliche Sachen, Gerechtigkeiten, oder Körperliche Dinge betreffen, schriftlich errichtet, alle Neben-Abreden und Bedingungen in dem schriftlichen Contract ausgedrückt, wenn beyde oder auch nur einer der Contrahenten des Schreibens unerfahren, solche Contracte entweder gerichtlich, oder vor einem Notario und zweyen Zeugen errichtet, alle Eheversprechungen in Gegenwart zweyer Zeugen, außer den Eltern, Großeltern und Vormündern, getroffen, und ebenfalls schriftlich verfaßt und vollzogen; Eheversprechungen und Erbfolge-Verträge, oder Pacta successoris hingegen nicht nur schriftlich errichtet, sondern auch entweder vor Gerichte, oder vor einem Notario und zweyen Zeugen, so aber nicht Eltern, Groß-Eltern, oder Vormünder der Contrahenten seyn müßten, vollzogen werden; Wiederlegensfalls alle dergleichen Contracte, Ehestiftungen, und Erb-Verträge ganz unverbindlich, und zu Begründung irgend eines rechtlichen Anspruchs oder Erbrechts schlechterdings unkräftig seyn sollen; So wird solches dem Publico zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht, mit dem Benfügen, daß gedachtes Edict, womit es zu Jedermanns ausführlichen Wissenschaft gelange, in den Städten auf den Rathhäusern und Märkten, und auf dem Lande in den Gerichts-Stellen und Kretschamen öffentlich ausgehänget worden, und daselbst von einem Jeden nachgesehen und gelesen werden könne. Breslau den 9ten October 1778.

Brieg, den 11 Martii 1778. Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung alhier werden alle diejenigen, welche an das zu Lissabon in Königl. Portugiesischen Diensten als Ingenieur-Major verstorbenen, aus der Stadt Pleße gebürtigen Adam Wengel Herckfo, welcher in Anno 1743 in Kaiserl. Königl. Dienste als Ingenieur, Anno 1750 aber in Portugiesische Dienste gegangen, hinterlassenen ansehnlichen Erbschaft einigen Anspruch zu haben und sich dazu zu legitimiren glauben, ad liquidandum et iustificandum Praetensa und Verbringung der erforderlichen Legitimation bey 9 Monathen, vom 30 Martii a. c. an zu zählen, besonders aber ad Terminum peremptorium den 11 Januar des zukünftigen 1779ten Jahres sub poena Praeclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen.

Königl. Preuß. Oberamtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß der 27 November c. a. zu einem neuen Vertheilungs-Termine auf das der Anna Renata vermittelten Kundin gehörige, auf der Carlsgasse sub No. 621. gelegene, zum rothen Brunn genannte, und auf 1050 Rthl. Gerichtlich taxirte Hauß hinwiederum anberaumet worden. Breslau den 9 Oct. 1778.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das auf der goldnen Rabegasse an der Ohlau zunächst der sieben Rade Mühle sub No. 484. gelegene und auf 2883 Rthl. 10 Sgr. Gerichtlich taxirte Händel Lazarusische Erbe-Hauß hiermit subhastiret werde, und der 27 Octob. der 29 Dec. c. und der 23 Februar 1779. pro Terminis ad licitandum anberaumet worden. Breslau den 18 Aug. 1778.

Nachdem der Thurmwächter bey der Haupt- und Pfarr-Kirche zu St. Maria Magdalena, Rahmens Johann Gottfried Hähndel, sich heimlich von hier entfernt, ohne seinen Aufenthalt angezeigt zu haben; so machet Magistratus der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau solches des Endes hiermit bekannt, um Nachricht einzuziehen, wohin dieser zur Melancholie geneigte Mann sich hingewendet, oder ob er sich etwa selbst um das Leben ges bracht haben dürfte? Breslau den 27ten October 1778.

Da die Miethe der dem Freyen Fürstl. Stift ad St. Vincentium zu Breslau eigenthümlichen Brauerey und Brantweinbrennerey zu Sacrau mit Termino Weihnachten, oder mit 1mo Januarii 1779 zu Ende gehet, und novus Terminus zu einer anderweltigen Pacht anberaumet worden, so werden Pachtlustige hiermit vorgeladen, in den dazu bestimmten Tagen, als nemlich den 17. und 24 Nov. nicht weniger den 1 December a. c. als in Termino ultimo et peremptorio sich bey dem Gerichtsamte alhier zu melden, und ihr Gebot abzulegen, dabey ihnen zu gewärtigen stehet, daß sienach vorgängiger Legitimation zu einer annehmlichen Causen dem Meistbleibenden wiederum auf andere drey Jahre werde überlassen werden. Der Anschlag kan in dem Wirthschaftsamte nach Belieben inspiciret werden. Breslau den 6ten Nov. 1778.

Diejenigen Interessenten so ihre Loose zur 2ten Classe Königsberger Lotterie noch nicht renovirt, werden ersucht, solche mit 2 Rthlr. 3 Gr. bis zum 9 Nov. zuverlässig erneuern zu lassen, massen die Ziehung auf den 9 Nov. festgesetzt ist. Einige Kaufloose zu dieser vortheilhaften Lotterie stehen noch a 3 Rthl. 6 Gr. in Cour. zu dienste. Zur Hannöver. Lotterie 1ster Classe, die ebenfalls den 9 Nov. gezogen wird, sind noch einige wenige Loose a 1 Rthl. 2 Sgr. in Cour. zu verlassen. Zur Zahlenlotterie werden beständig bis zur gewöhnlichen Schluszeit alle beliebige Sätze angenommen. Auswärtige belieben Briefe und Gelder franco einzusenden, und kan sich ein jeder der accuratesten und promptesten Bedienung versichert halten. Breslau den 3 Nov. 1778. Joh. Dav. Wengel, in der goldnen Krone am Ringe.

Bey dem Schneider Ruhmberg sen. auf der äußern Nikolaigasse in der Fortuna, sind verschiedene Domino zu bekommen. Breslau den 4 Nov. 1778.

Es wird ein Gärtner, der unverheyrathet, oder doch wenigstens mit keiner großen Familie beschwert ist, bald nach Weihnachten verlangt, der einem Obst- und Ruchel-Garten wohl vorzustehen weiß, das Pfropfen und Ocultiren der Bäume gründlich versteht; daß er mit sichern und gültigen Zeugnißen wegen seines Wohlverhaltens versehen seyn muß, versteht sich von selbst. Die Zeitungs-Expedition giebt davon nähere Nachricht. Breslau den 3ten Nov. 1778.

Dem Domino Järschendorf Neumarktschen Erbtzies, ist den 26 October c. a. ein Urkethan Rahmens Gottlieb Herrman, der als Herrschaftlicher Bedienter in Fleberey gestan-

den, schelmischer welse entlauffen. Bey seiner Entweichung hat er einen dunkelblauen Nebenrock mit dergleichen Knöpfen, und lichtgrauem Kamisol mit gelben Knöpfen, schwarzen Beinkleidern und Stiefeln angehabt. Ist ein gelernter Schneider, kan rasiren und frisiren, klein von Person, 22 Jahr alt, und schwarzes nach iger Mode frisirtes Haar, welches tief in die Stirnen herein gewachsen, breite schwarze Augenbraunen und hat ein rundes blaues Gesicht. Das Publikum wird nicht nur vor diesem Betrüger, der bey seinem Entlauffen verschiedenes gestohlen, hierdurch gewarnt; sondern auch sämtliche Gerichts-Obriegkeiten ersuchet, denselben im Betretungsfalle zur gefänglichen Haft bringen zu lassen, da denn nach geschעהener Notification alle Unkosten ersetzt werden sollen.

Dels, den 26 Oct. 1778. Die Stadtgerichte machen bekannt, daß auf den 13 Novembar a. c. einige Stücke Silberwerk, nebst einer Parthie Nürnberger und andre kurze Waaren auf hiesigem Rathhause öffentlich verauctioniret werden sollen.

Denen geehrten Landwirthen wird hiermit bekannt gemacht, daß allhier in Schwundnig bey Hofkirch im Trebnitzischen Freyst, vollkommener reiner und nicht erwachsener präparirter Saamen Weizen wieder den Brand zu haben sey, daß wann mit der Düngung und Zurichtung der Aecker Deconomisch verfahren worden, solcher keinen Brand zeiget, und reichlichen Körnerertrag bringet, der Breslauer Scheffel kostet 2 Rthlr. 25 Sgr. Ingleichen ist auch in Auras beym Verwalter Reichel auf der Bleiche, rein und nicht erwachsener ordinairer Saamen Weizen und Korn für billigen Preis zu verlaßen, die Ablieferung soll nach Verlangen auch bis Breslau an den Herrn Agenten Pletsch im Goldbachischen Hause geschehen, bey welchem auch Bestellungen gemacht werden können. Schwundnig den 1 September 1778.

Drogelwitz, ohnweit Groß-Glogau, den 28 Aug. 1778. Dem Publika, und besonders denenjenigen, welche Adelliche Güther zu besitzen fähig, wird hiermit bekannt gemacht, daß sich der Herr von Kupperwolf auf Zöbelwitz u. entschlossen, seine im Glogauschen Fürstenthum und dessen Freyst gelegene Güther Drogelwitz und Reinberg, aus freyer Hand zu verkauffen. Es können dahero Kauflustige Anschlag und Nachrichten bey dem Hof- und Criminalrath Knappe in Glogau inspiciren, die Güther selbst in Augenschein nehmen, und sich den 26 Martii a. f. früh um 9 Uhr in Drogelwitz einfinden, wo dann mit dem Unnehmlichsten geschlossen werden soll.

Demnach auf bevorstehenden Termin Joh. Bapt. 1779. die Herrschaft Medzibohr mit den dazu gehörigen Vorwerkern Pachtloß wird, und zu derselben anderweiter Verpachtung Terminus auf den 16ten Novembar a. c. anberaumet worden; Als werden Wirthschaftsverständige die sothanes Amt zu pachten Willens und erforderliche Caution zu bestellen, auch den bisherigen Miether die aus dem Inventario bey künftiger Gewähr etwan herauskommende Ueberschüsse baar zu bezahlen, und sich deshalb gehörig zu legitimiren im Stande sind, hiermit eingeladen, gedachten Tages früh um 9 Uhr sich bey Herzogl. Cammer allhier einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestbezahlenden diese Herrschaft auf 6 nach einander folgende Jahre in Pacht werde überlassen werden. Die Anschläge und Pacht-Conditiones können vor dem Licitations-Termino bey der Herzoglichen Cammer inspiciret werden. Dels den 13 Oct. 1778.

Herzogl. Württemberg Delsische Cammer.

Dels, den 7 Sept. 1778. Magistratus citiret auf höchste Verordnung alle diejenigen, welche entweder an die hiesige Brand-Casse wegen der denen U. 1730. abgebrannten Possessoribus auf den Fall der Revalidation angesetzten Brand-Subsidien, oder auch an die noch wüster liegenden Brandstellen selbst etwas zu fordern zu haben vermeynen, binnen 12 Wochen,

wovon 4 vor den ersten, 4 vor den zweiten, und 4 vor den dritten und letzten Termin zu rechnen, peremptorie aber und sub poena præclusi et perpetui silentii auf den 14 December a. c. auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zu justificiren, und sodann das weitere nach Befund zu gewärtigen.

Elegniz den 21 October 1778. Die Stadtgerichte hieselbst citiren den im letztern Kriege in der Bataille bei Frankfurt an der Oder vermißten Mousquetier des ehemals Hochlöbl. von Stechow'schen nunmehr von Flemmingschen Regiments und Unterthan des Stadts gutes Prinkendorf, Christian Gottlieb Schwarz, oder falls selbiger nicht mehr am Leben seyn sollte, seine hinterlassene Erben, auch alle diejenigen welche an die ihm von seiner verstorbenen Muhme Susanna Rosina Schwarzin gebührte Richter in Prinkendorf zugefallene wenige Erbegetheile ex quocunque capite einen Rechtsgegründeten Anspruch zu machen vermeinen, binnen 12 Wochen peremptorie den 27 Januar 1779 allhier in Curia zu erscheinen, gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß Absens der emanirten Königl. Verordnung gemäß pro mortuo declariret, und dessen hinterlassenes Vermögen fisco regio qua bonum vacans adjudiciret werden wird.

Rohnstock den 19 October 1778. Das Reichsgräfl. von Hochberg'sche Gerichtsamt daselbst, macht dem Publico bekannt, daß des insolvendo gewordenen Müllers Christian Friedrich Wittschels zu Bernersdorf, Böldenhayn-Landeshutischen Creyßes besessene am Bober gelegene, und auf 2044 Rthlr. 16 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Mühle, von zwey überschlächtigen Gängen, ad instantiam Creditorum subhastiret, und Terminus peremptorius auf den 14 Januar a. f. præfigiret werden, als an welchem Tage Kauflustige frühe um 9 Uhr in Rohnstock ad licitandum zu erscheinen, vorgeladen werden.

Rohnstock den 19 October 1778. Das Reichsgräfl. von Hochberg. Gerichtsamt daselbst, citiret Creditores latitantes des insolvendo gewordenen Müllers zu Bernersdorf Böldenhayn-Landeshutischen Creyßes, Christian Friedrich Wittschels, auf den 14 Januar a. f. als in Termino præjudiciali frühe um 9 Uhr in Rohnstock ad liquidandum et justificandum prætensa, sub poena præclusi et perpetui silentii zu erscheinen.

Magistratus der Königl. Stadt Briesg machet hierdurch bekannt daß das Edict wegen Verheimlichung der Schwangerschaften nicht allein auf hiesigem Rathhause republiciret sondern auch an denen öffentlichen Nettern gehörig affigiret, und der Abgang ersetzt worden, Briesg den 3 October 1778.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Franz Kolbischen unter hiesiger Jurisdiction situirten Grundstücke, 1) eine im Ostroger Grunde gelegene Wiese von 3 Morgen 6 Ruthen, 2) ein freyes zwischen dem Vorwerk Kochandrowitz, und den Grünwald, und Gänzelschen Fundis in Neugarth gelegenes Ackerstück von 3 Morgen, und 3) das zwischen dem Neugarthner Kretscham und dem Bauer Kugeja gelegene Ackerstück von 1 Morgen nebst einer Scheuer, wovon ersteres auf 240, das 2te auf 140, und das 3te auf 160 Rthl. gewürdiget worden, vom 9 September a. c. an, binnen 3 Monaten, und zwar in termino ultimo et peremptorio den 9 December 1778. bei dem Gräfl. von Schlabrendorf Schloß Rattiborer Justizamte öffentlich werden feilgeboten werden; Es werden demnach alle Kauflustige hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage des Morgens um 9 Uhr in dem hiesigen Justizamte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß obenwähnte Grundstücke dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Schloß Rattibor den 26 August 1778.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 132. Mondtags den 9 November. 1778.

Der in diesem Jahr gewesene Entrepreneur Schmidt vom kleinen Redonten Saal machet einem hochgeneigten Publico bekannt, daß er diesen Monath durch noch einige Winter-Plaisiers halten wird, nemlich durch 3 Mittwoch. Der Chapeaux zahlet 16 Sgr. die Dame 8 Sgr. Erfrischungen sind um billigen Preis zu haben. Der Anfang ist gleich nach 6 Uhr.

Dem Publico gereicht zur Wissenschaft, daß dem Züchner Köhr, in dem Selbenbeutel den 6 November aus einem Kasten ist gestohlen worden: 25 Stück Ducaten, 2 doppel Ducaten, 1 angehörter Ducaten, 18 Rubel, 1 angehörter von Peter dem 3ten, 26 Reichsthalersstücke, 13 Rthlr. Scheidemünze, 1 silbernen Löffel gezeichnet mit dem Buchstaben F. R. 2 einfache goldene Hemdenknöpfe, gezeichnet F. R. mit weißen Steinen; wer davon Anzeige machen kan, erhält ein Douceur von 18 Reichsthalern.

Es ist den 30ten October Nachmittags in einer Wohnung ein gewaltsamer Einbruch geschehen, und nachstehende Sachen daraus entwendet worden, als: 1] eine tombakne Jagduhr, 2] ein silberner Theelöffel, 3] zwey Stück Leinwand jedes von 5 Ellen, nebst 40 Ellen Streifen, jedes zu Vorgehänge, 4] eine Serviette mit bunten Figuren, die Bataillen im vergangenen Kriege, nebst Datum und Ort wo solche geschehen, vorstellend, 5] 4 Paar Frauenstrümpfe, wovon 3 Paar ganz neu, 6] ein feines Bettuch, 7] zwey Schürzen, wovon eine blau und die andere gedruckt, 8] ein Frauenhemde, 9] ein langes Handtuch, 10] eine ordinaire Tisch-Serviette, und 11] ein Messeltuchchen Lüchel. Wer von diesen gestohlenen Sachen einige Nachricht erhält, beliebe solche in der Zeitungs-Expedition zu melden, gegen Erwartung eines angemessenen Douceurs mit Verschweigung seines Namens.

Dem geehrten Publico wird hiermit angezeigt, daß der Siegellackfabrikant, Namens J. F. Schönbald, welcher ehemals auf der Schweidnitzischen Gasse im grünen Adler logirte, nunmehr auf der Nikolaigasse neben der Elisabethkirche anzutreffen. Breslau d. 4 Nov. 1778.

Stiftsamt Trebnitz, den 28 Aug. 1778. Zum öffentlichen Verkauf des Johann Christoph Manbes in Kunzendorf hinterlassene Bauerguth und Wassermühle, wovon ersteres auf 1198 Rthl. 17 Sgr. letztere aber auf 1451 Rthl. 2 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, sind der 1 Oct. 2 Nov. und 1 December c. a. pro Termino licitationis angesetzt. Kauflustige werden vor die Gerichte in Kunzendorf Frankensteinischen Creißes citiret, ihr Gebot den 1 December c. a. ad Acta zu geben, und hat der Meistbliebende und Bestbezahlende die Adjudication jedes Fundi ins besondere zu gewärtigen.

Trebnitz den 18 August 1778. Das Fürstl. Stiftsamt machet andurch bekannt, daß die von weil. dem Königl. Creiß-Steuerinnehmer Daniel Kanfer unter der Stifts-Jurisdiction hinterlassene nahe der Stadt gelegene, auf 513 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Aecker, die Nutzung a 6 pro Cent gerechnet, zum Besten der hinterbliebenen Erben, an den Meistbliebenden sub hasta versteigert werden sollen; pro ultimo Termino licitationis ist der 27te November a. c. angesetzt. Kauflustige können sich bestimmten Tages mit ihrem Gebot in der Fürstl. Stifts-Canzley des Nachmittags um 2 Uhr melden, und nach Ober-Vormundschafft. Approbation die Adjudication gewärtigen.

Magistratus der Fürstl. Stifts-Stadt Trebnitz machet andurch öffentlich bekannt, daß die von dem hier verstorbenen Königl. Steuerinnehmer Daniel Kanfer, seiner Frauen und Kinder hinterlassene Städtische Fundi, bestehend in einem Bräuberectigten Hause, dazu gehörigen Stallung, Scheuer, Schuttboden und Garten, nebst verschiedenen Ackerstücken, und

zweyen besonderen Gärten, welche zusammen nach der Gerichtlichen Taxe zu 6pro Cent auf 1179 Rthl. 22 Sgr. sind gewürdiget worden, in dem den 27 November a. c. angesetzten Termino peremptorio öffentlich bey dem hiesigen Magistrate subhastiret werden sollen; wozu sich Kauflustige auf hiesigem Rathhause früh um 9 Uhr zu melden haben werden. Trebnitz den 18ten August 1778.

Magistratus zu Auras macht hierdurch bekannt, daß das Ferdinand Wilhelm Karasche Bader-Haus und Garten den 31 Oct. 21 Nov. und 15 December a. c. öffentlich subhastiret werden soll; wornach sich Kauflustige zu achten. Auras den 8 Oct. 1778.

Vor das Herzogl. Würtemb. Deltsche Consistorium alhier wird auf Instanz der Susanna verehelichten Walterin geb. Bartnickin, derselben vor 5 und 1 halben Jahre bösslich von ihr entwichener Ehemann, Andreas Walter, gewesener Besitzer einer Freystelle zu Klein-Mielatschütz, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 27ten hujus an, binnen 12 Wochen, nemlich den 24 Nov. 22 Dec. c. a. und in Termino ultimo et peremptorio den 19 Januar 1779. sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam werde getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Delts den 9 Oct. 1778.

Der mit seinem Eheweibe und Kindern heimlich ausgetretenen Tuchmacher Daniel Ruffmann wird hiermit citiret den 30 September, 30 October und peremptorie den 30 Nov. alhier zur gewöhnlichen Sessionszeit, Persönlich zu erscheinen, von seinem Austritt Rede und Antwort zu geben, im fernern außen zu bleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß in Contumaciam gegen ihn erkannt, und seine verlassene Effecten und Mobilien verkauft, seine Schulden davon bezahlt, und das übrige in die Armen- und Zuchthaus-Casse verfället. Zugleich werden alle und jede, so an den entwichenen Ruffmann einige Forderungen haben sub poena præclusionis ad Liquidandum et Justificandum in Termino 30 November a. c. vorgeladen. Freyhan den 30 September 1778.

Reisse den 16 Febr. 1778. Magistratus citirt die länger als 10 Jahr abwesende, und von hiesigem Orte her gebürtige: Johann Nepomucen Kope, Johann Joseph Francke, Franz Xaver Lichtblau, oder deren etwannige Leibeserben, um in Termino ultimo et peremptorio den 10 Dec. 1778. früh um 9 Uhr in Curia alhier zu erscheinen, das ihnen zugehörige wenige, und Zeit her sub cura gestandene Vermögen in Empfang zu nehmen, bey ihrem Aussehbeybleiben aber zu gewärtigen, daß sie ex Edicto regio vom 23 October 1763. per Sententiam für todt werden geachtet, ihre Leibeserben præcludirt, und ihr Vermögen denen zur Zeit der erfolgenden Erklärung pro mortuis als ihren nächsten sich ausweisenden hiesigen Verwandten, zum Eigenthum überlassen werden wird.

Steinau an der Oder, den 1 Sept. 1778. Die Stadtgerichte machen bekannt, daß ad instantiam Creditorum das dem Bürgerl. Tuchmacher Gottlieb John gehörige auf der Bräuergerasse gelegene Brauberechtigte Haus, welches Gerichtlich auf 360 Rthl. gewürdiget worden, in Terminis den 28 Sept. 30 Oct. und 27 November c. des Morgens um 10 Uhr in curia plus Licitanti versteigert werden soll, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird; dessen Creditores werden unter einem auf den 27 November c. ad liquidandum et justificandum prætenfa sub poena præclusi adcitiret.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends in Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.